

INFORMATIONEN AUS ÖSTERREICH

Redaktionsschluss: 08. Oktober 2012

Nr. 17/12

INNENPOLITIK

Krankenkassen haben Sanierungsziele übertroffen
Krankengeld für Selbständige
Kommunalwahlen im Burgenland
Skulptur für Leopold Figl in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

EUROPA ■ INTERNATIONAL

Faymann: Finanztransaktionssteuer wichtig für Österreich und Europa
Bundeskanzler Faymann in Paris
Wien wird Sitz des UNO-Büros für Erneuerbare Energie
Österreichische Resolution im UNO-Menschenrechtsrat angenommen
Verkehrstechnologien: Österreich vertieft Kooperation mit Indien
Darabos traf auf Zypern österreichische UNO-Soldaten

WIRTSCHAFT

Österreich hat weiterhin geringste Arbeitslosigkeit in EU
EU-Kommission: Österreich Vorbild im Kampf gegen Kinderarmut
Konjunkturprognose: Leichtes Wachstum in schwierigem Umfeld
Zinsgünstige ERP-Kredite schaffen Wachstum und Arbeitsplätze
Lenzing AG, eine Erfolgsgeschichte

BILDUNG ■ MEDIEN ■ WISSENSCHAFT

Anmeldungs-Start für neues Lehrlings-Coaching
Österreichs Unis bündeln pädagogisches Angebot
Großes Amphitheater in Ephesos nach 17 Jahren wieder bespielbar
Zwei neue Christian Doppler-Labors an TU Wien eröffnet
Indigo, ein blaues Hightech-Wunder

KULTUR

Schwerpunkt Wiener Musikleben Konzerthaus feiert 100. Saison
Wiener Staatsoper Saison 2012/13
Wiener Radio Symphonieorchester (RSO) – Saison 2012/13
Musikverein feiert 200er auch 2012/13
Jiddischer Kulturherbst 2012
Wien im Rosenstolz
Ö1 Talentbörse Kompositionspreis 2012 vergeben

UMWELT ■ NACHHALTIGKEIT ■ TOURISMUS

Solar-Rekord unterstreicht Österreichs Rolle als Ökoenergie-Vorbild
Neuer Filmverleih des Lebensministeriums online
Österreicher und Deutsche verhelfen Tourismus zu neuen Rekorden
Erfolgsgeschichte Schönbrunn-Ausgliederung
Geglückte Generalsanierung der Klimt-Villa in Hietzing
Projekt „Natur-Kulinarium“ fördert sanften Regionaltourismus

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: Bundeskanzleramt, Bundespressediens. A-1014 Wien, Ballhausplatz 1. Redaktion: Dr. Helmut Wohnout, Tel. ++43/1/53115-4154, Fax ++43/1/53115-4283, e-mail: helmut.wohnout@bka.gv.at; Versand: Abteilung VII/3, Renate Gaida, Tel. ++43/1/53115-2613, Fax ++43/1/53109-2613, e-mail: renate.gaida@bka.gv.at;
<http://www.bundestkanzleramt.at>; Auszugsweiser Abdruck des Textes gestattet. Herausgegeben vom Bundespressediens-Wien.

INNENPOLITIK

Krankenkassen haben Sanierungsziele übertroffen

Die Krankenkassen liegen bei ihrem Sanierungsprogramm über dem Plan. Die von der Politik vorgegebenen Finanzziele hätten die Kassen übererfüllt, ist einem Monitoringbericht des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger zu entnehmen, den Gesundheitsminister Alois Stöger am 2. Oktober dem Ministerrat vorgelegt hat.

Für den Zeitraum 2010 bis 2013 wurden die Krankenkassen zu Kostendämpfungen von insgesamt rund 1,7 Mrd. Euro verpflichtet. Im Jahr 2010 waren 197 Mio. Euro vorgegeben, tatsächlich erreicht wurden jedoch 410 Mio. Euro. 2011 sollten die Kassen 361 Mio. Euro einsparen, de facto haben sie 643 Mio. Euro geschafft. Heuer werden die Krankenkassen laut Prognose statt der geforderten 510 Mio. Euro 728 Mio. Euro einsparen. Damit werden die bis 2013 insistierten Kostendämpfungen von 1,725 Mrd. Euro aller Voraussicht nach schon in diesem Jahr erfüllt sein. Für 2013 wurden noch weitere Einsparungen von 657 Mio. Euro vereinbart.

Für Stöger ist der aktuelle Bericht „eine gute Nachricht für die Versicherten und bestätigt den erfolgreichen Kurs bei der Sanierung der Krankenkassen“. Dabei habe es weder Leistungskürzungen noch zusätzliche Selbstbehalte für die Patienten gegeben, so Stöger.

Krankengeld für Selbständige

Klein-UnternehmerInnen sollen bei lange andauernder Krankheit in Zukunft ein Krankengeld erhalten. Darauf haben sich Gesundheitsressort und Wirtschaftsvertreter nach intensiven Verhandlungen geeinigt. Einen entsprechenden Entwurf für das 2. Sozialversicherungs-Änderungsgesetz 2012 hat Gesundheitsminister Alois Stöger am 1. Oktober in Begutachtung geschickt. „Die Absicherung der Menschen im Krankheitsfall ist ein wichtiger Bestandteil der österreichischen sozialpolitischen Erfolgsgeschichte“, unterstrich Stöger.

Die Novelle beinhaltet, dass selbständig Erwerbstätige, die in ihrem Unternehmen keine oder weniger als 25 DienstnehmerInnen beschäftigen, künftig bei lange andauernder Krankheit eine Unterstützungsleistung erhalten (analog zum Krankengeld der Unselbständigen). Anspruch darauf besteht im Krankheitsfall ab dem 43. Tag der Arbeitsunfähigkeit bis zu einer Höchstdauer von 20 Wochen. Die Geldleistung beträgt 26,97 Euro pro Tag, der Betrag wird jährlich valorisiert.

Davon würden über 320.000 Menschen profitieren, betonte Stöger: „Während andere Länder in Krisenzeiten bei Sozialleistungen Kürzungen vornehmen, investiert die österreichische Bundesregierung in die Gesundheit der Menschen und stärkt damit den Sozialstaat.“

Kommunalwahlen im Burgenland

Die burgenländischen Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 7. Oktober brachten für SPÖ und ÖVP geringfügige Verluste, leichte Gewinne gab es für FPÖ und Grüne. Neu gewählt wurden 171 BürgermeisterInnen und 3.141 GemeinderätInnen. Rund 260.000 Menschen waren wahlberechtigt.

Laut vorläufigem Endergebnis stellt die SPÖ, Partei von Landeshauptmann Hans Niessl, nun 81 Bürgermeister, die ÖVP 72, fünf Bürgermeister gehen an Namenslisten. In insgesamt 13 Gemeinden ist am 4. November eine Stichwahl erforderlich.

Bei den Gemeinderatswahlen erreichte die SPÖ (inklusive Briefwahl und Wahlkarten) landesweit 46,2 % (-2,1 %), die ÖVP kam auf 42,1 % (-1,5 %).

Skulptur für Leopold Figl in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Aus Anlass des 110. Geburtstages von Leopold Figl, ehemaliger Bundeskanzler, Außenminister und Landeshauptmann von Niederösterreich, wurde am 2. Oktober in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Mauthausen (Oberösterreich) eine Skulptur enthüllt.

Unter den 1.500 Gästen, die der festlichen Veranstaltung zum Gedenken an Figl und die anderen Opfer des Nazi-Terrors beigewohnt haben, befanden sich auch Bundespräsident Heinz Fischer, Außenminister Michael Spindelegger, Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und Niederösterreichs Landeshauptmann Erwin Pröll.

Sie alle würdigten Figl als einen der Baumeister der Zweiten Republik und davor als einen der schärfsten Gegner des „Anschlusses“ Österreichs an Nazi-Deutschland. (Die Nationalsozialisten steckten Figl wegen seiner unbeugbaren Haltung in das KZ und in die Todeszelle.) Fischer unterstrich, dass Figl durch seine Erlebnisse zum Befürworter einer parteiübergreifenden Zusammenarbeit und zu einem Verfechter der Konsenspolitik wurde.

Die Gedenkskulptur wurde vom renommierten Bildhauer Stephan Hilge geschaffen. Erschienen ist auch eine wissenschaftliche Begleitpublikation („Leopold Figl – Für Österreich“) mit Schwerpunkt auf den Jahren der Verfolgung Figls durch das NS-Regime).

EUROPA ■ INTERNATIONAL**Faymann: Finanztransaktionssteuer wichtig für Österreich und Europa**

Österreich verstärkt den politischen Druck punkto Einführung einer europäischen Finanztransaktionssteuer. Bundeskanzler Werner Faymann verwies nach dem Ministerrat am 2. Oktober auf das „immer drängendere Problem“, zusätzliche Mittel zur Krisenbewältigung auf dem Finanzsektor zu lukrieren.

„Die Finanztransaktionssteuer ist wichtig für Österreich, aber auch für Europa. Ganz besonders Südeuropa ist derzeit von Streiks und teilweise gewalttätigen Auseinandersetzungen gekennzeichnet. Daher ist es wichtig, für zusätzliche Mittel zu sorgen, um Investitionen setzen zu können“, sagte Faymann. Die Bundesregierung habe ein entsprechendes Schreiben an die Europäische Kommission bereits abgeschickt, worin erklärt werde, „dass wir für die Einführung der Finanztransaktionssteuer im Rahmen der verstärkten Zusammenarbeit in Europa stimmen“, berichtete der Bundeskanzler. Frankreich und Deutschland hätten das auch schon getan. Die dafür nötigen neun EU-Länder wären noch nicht beisammen, er rechne allerdings damit, dass sich weitere Länder anschließen würden, sagte Faymann.

Österreich halte sich bei der Ausgestaltung der Finanztransaktionssteuer an den Kommissionsvorschlag, welcher für das österreichische Budget 500 Mio. Euro im Jahr bringen würde. Sollte die Steuer in allen 27 EU-Staaten eingeführt werden, kämen insgesamt 57 Mrd. Euro zusammen, so Faymann.

Bundeskanzler Faymann in Paris

Bundeskanzler Werner Faymann trifft am 9. Oktober in Paris zu Gesprächen mit dem französischen Präsidenten Francois Hollande und mit Premier Jean-Marc Ayrault zusammen. Zentrales Thema ist die Krise in der Eurozone. Einig ist man sich in der Forderung nach einer Finanztransaktionssteuer und einer europäischen Bankenunion.

Wien wird Sitz des UNO-Büros für Erneuerbare Energie

Die Vereinten Nationen errichten in Wien ein Büro für Erneuerbare Energie. Dies hat UNO-Chef Ban Ki-Moon dem österreichischen Außenminister Michael Spindelegger bei einem Treffen am Rande der diesjährigen UNO-Generalversammlung in New York zugesagt. Spindelegger hatte in seiner Rede bei der Generaldebatte (der UNO-Vollversammlung) am 28. September das Wiener Büro für die Im-

plementierung der „Erneuerbare Energie für alle“-Initiative der UNO angekündigt.

Österreichische Resolution im UNO-Menschenrechtsrat angenommen

Im UNO-Menschenrechtsrat (MRR) ist am 27. September eine von Österreich eingebrachte Resolution zur Sicherheit von Journalisten angenommen worden. Diese beinhaltet unter anderem eine scharfe Verurteilung jeglicher Form von Übergriffen und den Aufruf zur Prävention mittels konkreter Maßnahmen zur Schaffung eines sicheren Umfelds inklusive spezieller Schutzprogramme für Journalisten. Durch diese Resolution könne die Sicherheit von Journalisten „weltweit verbessert werden“, betonte Außenminister Michael Spindelegger. Dies sei eine „Grundvoraussetzung für effektive Pressefreiheit“, so Spindelegger.

Verkehrstechnologien: Österreich vertieft Kooperation mit Indien

Indien will bis 2017 eine Billion Dollar aus öffentlichen und privaten Mitteln in die Infrastruktur investieren. Damit eröffnen sich auch für österreichische Unternehmen vor allem im Technologiebereich enorme Chancen.

Infrastrukturministerin Doris Bures hat bei einem Arbeitsbesuch in New Delhi (1. bis 3. Oktober) vier indische Minister getroffen und zwei Abkommen unterzeichnet. „Indien ist für österreichische Firmen ein Zukunftsmarkt, in beiden Bereichen der Verkehrsinfrastruktur, dem Eisenbahn- und dem Straßenbereich gibt es nun eine vertiefte Kooperation“, so Bures.

Bei einem Technologiesymposium präsentierten sich heimische Firmen potenziellen indischen Partnern. Indien sei ein „Land des Aufbruchs“, mit diesem Symposium wolle man zeigen, dass Österreich nicht nur ein Kultur-, sondern auch ein Hochtechnologieland sei, das bei vielen Problemen wie der Urbanisierung Lösungen bieten könne, betonte die Ministerin. Österreichische Unternehmen seien in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik, Fahrzeug-, Eisenbahn- oder Tunneltechnologie weltweit führend.

Darabos traf auf Zypern österreichische UNO-Soldaten

Am Rande eines informellen Verteidigungsminister-Treffens am 28. September in Nikosia sprach Verteidigungsminister Norbert Darabos den auf Zypern stationierten österreichischen UNO-Soldaten seinen Dank aus: Diese würden einen „wichtigen Beitrag für Sicherheit und Stabilität auf Zypern“ leisten und seien „hoch anerkannt“, so Darabos.

WIRTSCHAFT

Österreich hat weiterhin geringste Arbeitslosigkeit in EU

„Österreich verzeichnet im September 50.000 aktiv Beschäftigte mehr als noch vor einem Jahr – aber auch die Arbeitslosigkeit steigt“, so fasste Sozialminister Rudolf Hundstorfer am 1. Oktober die Arbeitsmarktdaten für den Monat September zusammen. „Erst wenn die europäische Wirtschaft zu merklichem Wachstum zurückfindet, wird sich der österreichische Arbeitsmarkt erholen“, prognostizierte der Minister. Die Anstrengungen im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit werden daher weiter verstärkt. Im Fokus des Arbeitsmarktservices ist derzeit etwa die Reintegration von Langzeitarbeitslosen und gesundheitlich eingeschränkten Menschen. Erfolge gibt es bei Lehrstellensuchenden zu vermelden: Die Lehrstellenlücke ist so klein wie seit 17 Jahren nicht mehr. Im EU-Vergleich kann Österreich einmal mehr punkten: Die Arbeitslosenquote ist mit 4,5 Prozent neuerlich mit Abstand die geringste in der EU. Die Wirtschaftsleistung liegt real um fast 4 Prozent höher als vor der Krise 2007, in der EU liegt sie noch immer um ein Prozent unter dem Vorkrisenniveau. Und Österreich verzeichnet eine Rekordbeschäftigung.

EU-Kommission: Österreich Vorbild im Kampf gegen Kinderarmut

Der neue Bericht der Europäischen Kommission zur sozialen und Beschäftigungslage belegt, dass Europa sozial und wirtschaftlich auseinander driftet. Besonders hart betroffen: Europas Kinder, vor allem in den Mittelmeerländern und in Osteuropa. Doch es besteht auch ein Funken Hoffnung, denn Kinderarmut, so die EU-Kommission, lässt sich wirksam bekämpfen. Und Österreich ist darin europaweit am erfolgreichsten: Die österreichischen Leistungen für Familien und Kinder halbieren die Kinderarmut. Nur in Finnland und Ungarn ist das Sozialwesen ähnlich wirksam. Hervorgehoben wird, dass der Sozialtransfer zugunsten von Kindern in Österreich besonders zielgenau sei. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor: Die besten Aussichten, einen Arbeitsplatz zu finden, hat man in Europa derzeit in Österreich – erst dahinter kommen Schweden, die Niederlande und Finnland.

Konjunkturprognose: Leichtes Wachstum in schwierigem Umfeld

Gegenüber Juni belässt das Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) die BIP-Prognose für 2012 bei einem Plus von 0,6 Prozent, während

das Institut für Höhere Studien (IHS) ein Wachstum von 0,8 Prozent erwartet. Nächstes Jahr gewinnt die Wirtschaft wieder an Fahrt: Für 2013 prognostiziert das Wifo ein Plus von 1,0 Prozent und das IHS von 1,3 Prozent. Sowohl dieses als auch nächstes Jahr wächst Österreich spürbar stärker als die Eurozone, deren BIP laut Wifo heuer um 0,4 Prozent schrumpfen und 2013 um 0,4 Prozent steigen soll. „Wir wachsen heuer und 2013 deutlich stärker als die Eurozone. Allerdings schlägt das durch die Schuldenkrise ungünstige Konjunkturklima zunehmend auf die Realwirtschaft durch. Daher werden die nächsten Monate für die Unternehmen nicht einfach werden“, meinte dazu Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

Zinsgünstige ERP-Kredite schaffen Wachstum und Arbeitsplätze

Die Förderbank Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) hat heuer bis Ende September allein für den Sektor Industrie und Gewerbe ERP-Kredite in Höhe von 423,5 Millionen Euro vergeben. „In einem schwierigen Konjunkturklima sind die zinsgünstigen ERP-Kredite ein wichtiger Anstoß für Investitionen und unterstützen dadurch Wachstum und Arbeitsplätze in Österreich“, zieht Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner eine positive Bilanz. ERP-Finanzierungen zeichnen sich durch tilgungsfreie Zeiten von zwei Jahren und niedrige Fixzinssätze aus. Dazu belastet das vergebene ERP-Kreditvolumen nicht das Budget, weil Kredite aus dem European Recovery Program (ERP) aus den Rückflüssen eines Sondertopfes vergeben werden, der Österreich von den USA im Rahmen des Marshall-Planes zur Verfügung gestellt wurde.

Lenzing AG, eine Erfolgsgeschichte

Die Lenzing AG gleitet weiter auf einer Erfolgswelle. Zum zweiten Mal wurde sie heuer dank eines Rekordjahres „Wachstumskaiser“ in Oberösterreich. Das Unternehmen profitierte von der weltweit anhaltenden starken Nachfrage nach Viskose, Modal- und Tencel-Fasern. „Mehr und mehr Textilisten merken, wie toll Tencel ist“, sagt Konzernchef Untersperger zum starken Anstieg in diesem Bereich. Um der Nachfrage nachzukommen, investiert der Konzern an so gut wie allen Standorten kräftig in den Ausbau der Kapazitäten. Insgesamt sollen zwischen 2011 und 2015 rund 1,5 Milliarden € in die Werke des Konzerns eingebracht werden, wobei 400 Millionen € auf Österreich entfallen. Seit 2000 ist die Lenzing AG jedes Jahr im Schnitt um zehn Prozent gewachsen.

BILDUNG ■ MEDIEN ■ WISSENSCHAFT**Anmeldungs-Start für neues Lehrlings-Coaching**

Seit dem 5. Oktober können sich Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe in vier Bundesländern für das neue Coaching-Programm anmelden, das Wirtschafts- und Jugendminister Reinhold Mitterlehner in Abstimmung mit Sozialminister Rudolf Hundstorfer lanciert hat. „Mit unserem Serviceangebot wollen wir die Drop-Out-Zahlen verringern und mehr positive Abschlüsse bei der Lehrabschlussprüfung ermöglichen. (...) Die Lehrlings-Coaches helfen bei Problemen in der Ausbildung und sind Ansprechpartner für Betrieb, Berufsschule und Lehrling“, erklärte Mitterlehner. Das neue Serviceangebot richtet sich an Lehrlinge, die Probleme in der Berufsschule, mit dem Chef oder im privaten Umfeld haben, aber auch an Betriebe. „Das Coaching wird durch professionelle Coaches durchgeführt und ist sowohl für Lehrlinge als auch Lehrbetriebe kostenlos“, betonte der Minister.

www.lehre-foerdern.at.

Österreichs Unis bündeln pädagogisches Angebot

Mit der Uni Wien bündelt nun auch die größte Hochschule des Landes ihre LehrerInnenausbildung, um sich für eine künftige gemeinsame Ausbildung aller PädagogInnen in Stellung zu bringen. Die Unis in Innsbruck, Salzburg, Graz und Klagenfurt haben bereits die davor mitunter vernachlässigte LehrerInnenausbildung stärker ins Zentrum gestellt, um ihre Position im Rennen um die Führungsrolle in der reformierten PädagogInnenbildung zu verbessern.

Derzeit werden an den Unis nur Lehrende für die Bundesschulen (AHS, berufsbildende mittlere und höhere Schulen) ausgebildet, während die Pädagogischen Hochschulen für die PflichtschullehrerInnen (Volks-, Haupt-, Sonder-, Berufs- und Polytechnische Schulen) sowie für fast die gesamte Fortbildung zuständig sind. Künftig sollen alle LehrerInnen gemeinsam an einer Institution ausgebildet werden. Wer bei künftigen Fusionen oder zumindest engen Kooperationen die Federführung übernehmen soll, ist noch offen.

Großes Amphitheater in Ephesos nach 17 Jahren wieder bespielbar

Es ist eines der größten Amphitheater der Antike: das Große Theater in Ephesos. Es geht auf einen hellenistischen Vorgängerbau aus dem 3. Jahrhundert vor Christus zurück, die

größte Ausdehnung erreichte es jedoch während der römischen Kaiserzeit im 2. Jahrhundert. Im Theater wurden künstlerische Darbietungen aufgeführt und Gladiatorenkämpfe ausgetragen, es diente aber auch als Ort der Volksversammlung.

Seit 17 Jahren wird das Theater nun schon restauriert, und einen wesentlichen Beitrag hat das Österreichische Archäologische Institut (ÖAI) geleistet, das bereits seit 1895 in Ephesos gräbt. Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle begrüßt die Eröffnung als „ein sichtbares Zeichen für die weitere Stärkung der wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit“ von Österreich und der Türkei. Die Revitalisierung sei nur durch das enge Zusammenwirken österreichischer und türkischer Behörden sowie durch Beiträge privater Sponsoren möglich gewesen.

Zwei neue Christian Doppler-Labors an TU Wien eröffnet

An der Technischen Universität (TU) Wien haben am 1. Oktober zwei neue Christian Doppler-Labors (CD-Labors) ihre Arbeit aufgenommen. Die beiden Einrichtungen werden sich in den kommenden sieben Jahren mit neuartigen 3D-Fertigungstechnologien für die Zahnmedizin sowie mit der Nutzbarkeit von bereits benutzten Konsumgütern oder Infrastrukturobjekten als Rohstoffressourcen beschäftigen. Materialien aus abgerissenen Gebäuden oder weggeworfene Gebrauchsgegenstände könnten so zu „sekundären Lagern“ und wichtigen Rohstofflieferanten werden.

Indigo, ein blaues Hightech-Wunder

Eric Glowacki aus dem Team des Solarzellenpioniers Niyazi Serdar Sariçiftçi, dem Leiter des Linz Institute for Organic Solar Cells (LIOS) an der Johannes-Kepler-Uni Linz, und sein Kollege Mihai Irimia-Vladu fanden per Zufall heraus, dass sich die uralte Farbe Indigo in Form dünner Filme als Halbleiter eignet – entgegen allen bisherigen Grundsätzen der Chemie. Das bedeutet: Der einst aus Färberwaid gewonnene Jeansfarbstoff ist ein vielversprechender Kandidat für biologisch abbaubare Elektronikbauteile.

Die Anwendungsmöglichkeiten für die von der Natur inspirierte Elektronik sind breit: Die ultradünnen Filme lassen sich etwa auf Textilien und Papier drucken. Abbaubare Mikroprozessoren und Sensoren könnten direkt auf oder unter der Haut angebracht werden, etwa zur Diagnose von Blutwerten von Diabetikern. Essbare Chips auf Lebensmitteln könnten über Lieferwege und Frische Auskunft geben.

KULTUR**Schwerpunkt Wiener Musikleben
Konzerthaus feiert 100. Saison**

Am 19. Oktober 1913 wurde das Wiener Konzerthaus nach nur zwei Jahren Bauzeit eröffnet. Eine Auftragskomposition von Richard Strauss und Beethovens Neunte standen auf dem Programm. Intendant Bernhard Kerres hat für die 100. Saison eine Torte bei Heiner kreiert, die das heurige Abo-Programmheft und die Werbelinie ziert. Die Jubiläumsspielzeit 2012/13 umfasst 42 Abo-Zyklen, von denen sechs neu geschaffen wurden, 460 Eigenveranstaltungen, die Auftritte des Youth Orchestra of Caracas zu Saisonbeginn und der Wiener, Berliner und New Yorker Philharmoniker (Mai 2013) einschließen sowie Zyklen für Zeitgenössisches, Weltmusik und Kinder („Triolino“). Zu den Großproduktionen zählen die „Gurre-Lieder“ (Symphoniker unter Kent Nagano) oder „Carmina Burana“ als Tanzstück. Debüts mit den Wiener Philharmonikern bestreiten Hilary Hahn und Marc Minkowski, der die Eröffnung der Festwochen-Konzerte 2013 dirigieren wird. Daniel Barenboim wird mit den Philharmonikern sein 60-jähriges Bühnenjubiläum mit Konzerten von Chopin und Tschaikowski begehen. Eigene Zyklen erhalten Crossover-Trompeter Thomas Gansch, das Zeitgenossen-Ensemble „Phace“ sowie die „Philharmonics“, während Martin Grubinger den Schlagzeug-Zyklus „Percussive Planet“ fortsetzen wird. Im Jazzbereich freut man sich u. a. auf Sonny Rollins, Eric Harland, Brad Mehldau, Branford Marsalis, Taylor Eigsti, Yaron Herman, und Kurt Rosenwinkel. Unter den Gesangssolisten befinden sich die ÖsterreicherInnen Georg Nigl, Angelika Kirchschrager und Elisabeth Kulman, unter den Gästen Elina Garanca, Jonas Kaufmann und Patricia Petibon. Aber auch die Besetzung des dritten „Great Voices“-Zyklus wird Klassikfreunde anlocken: Anna Netrebko (30.11.), Joseph Calleja (28.1.2013), Thomas Hampson (13.4.2013) und Rolando Villazon (12.5.2013) werden ihre Stimmen im Konzerthaus zum Klingen bringen.

Wiener Staatsoper Saison 2012/13

Der Premierenreigen der Staatsoper beginnt mit dem bis dato eher wenig gespielten Christoph Willibald Gluck, dessen „Alceste“ erstmals am 12. November in französischer Fassung gezeigt wird. Beginnend mit 19. Dezember wird eine der zwei Premieren von Sven-Eric Bechtolf aufgeführt: Richard Strauss' „Ariadne auf Naxos“ in Koproduktion mit den

Salzburger Festspielen, aber mit gänzlich neuer Besetzung und neuen Akzenten (u. a. Christine Schäfer als Komponist).

Im neuen Jahr folgt der Märchenoper „La Cenerentola“ von Gioachino Rossini (26.1.) erstmals die Kinderoper „Pollicino“ von Hans Werner Henzes am 28. April auf der Hauptbühne nach. Den Abschluss des Premierenreigen bildet im Wagner-Jubiläumsjahr „Tristan und Isolde“ (13. 6.), ergänzt durch „Die Meistersinger von Nürnberg“ aus dem Kernrepertoire. Zum Wagner-Renommee soll auch Nina Stemme beitragen, die die Brünnhilde im „Ring“ und die Isolde bei „Tristan und Isolde“ singen wird.

Insgesamt sind 320 Vorstellungen geplant, davon 236 Opern, wobei zahlreiche renommierte Künstler ihres Fachs wie Magdalena Kozena, Nino Machaidze, Vittorio Grigolo, James Rutherford oder Toby Spence erstmals in der Staatsoper zu hören sein werden. Hinzu kommen Rückkehrer wie etwa Grace Bumbry, Anna Netrebko, Marlis Petersen, Kiri Te Kanawa, Erwin Schrott oder Bo Skovhus. Unter den Gastsolisten befinden sich Publikumsmagnete wie Agnes Baltsa, Elina Garanca, Veselina Kasarova, Jonas Kaufmann, Rolando Villazon oder Placido Domingo, der auch Gounods „Romeo et Juliette“ dirigieren wird. Am Dirigentenpult des Staatsopernorchesters stehen u. a. Christoph Eschenbach, Daniel Harding, Cornelius Meister, Ivor Bolton und Andris Nelsons.

Generalmusikdirektor Franz Welser-Möst strebt für die Zukunft den Ausbau der Richard Strauss-Opern, des slawischen Repertoires und der zeitgenössischen Oper an, wobei auch einige Aufträge vergeben werden.

**Wiener Radio Symphonieorchester
(RSO) – Saison 2012/13**

In den 65 geplanten Konzerten legt man erneut einen Schwerpunkt auf zeitgenössische Werke und Moderne, wobei einige ungewöhnliche Konzerte im Rahmen der beiden Abonnementreihen im Konzerthaus sowie dem Musikverein vorgesehen sind. Das Neue in der Musik pflegt das RSO mit immerhin vier österreichischen Erstaufführungen und zwei Uraufführungen über die Saison. Im Fokus steht u. a. der Tscheche Miroslav Srnka, dessen Klavierkonzert als ORF-Kompositionsauftrag im November im Musikverein uraufgeführt wird und dem im Dezember im Konzerthaus als Erstaufführung die „Reading Lessons für Orchester“ folgen. Die zweite Uraufführung bringt der April 2013 mit Shoichi Yabutas „Anima“, dem Gewinner des Kompositionspreises des Konzert-

hauses zum 100-jährigen Bestehen. Für den 11. Oktober ist im Konzerthaus eine ungewöhnliche Zusammenstellung aus Richard Strauss, Richard Wagner und John Cages Stille-Klassiker „4'33““ vorgesehen.

Im Rahmen von Wien Modern werden im November drei Konzerte, darunter Erstaufführungen von David Philip Hefti sowie John Cages „Quartets I - VIII“ gespielt, bei dem von den 93 Orchestermitgliedern zeitgleich immer nur vier spielen. Bei den Salzburger Festspielen wird man am 28. Juli ein modernes Programm mit Lutoslawski, Holliger und Zimmermann geben, aber das RSO wird auch bei vier Produktionen im Theater an der Wien als Opernorchester anzutreffen sein.

Weitere Auftritte sind eine Open-Air-Gala (Juni) sowie ein Kultur-Picknick (September) im Schloss Esterhazy in Eisenstadt, Lehars „Die lustige Witwe“ im Wiener Prater als Open-Air-Aufführung und die Eröffnung der Festwochen 2013. Auslandstourneen sind nach China und Deutschland vorgesehen.

Musikverein feiert 200er auch 2012/13

Die Feiern zum 200. Geburtstag können sich auch 2012/2013 sehen lassen: Es werden 408 Konzerte im Rahmen von 60 Abo-Zyklen geboten sowie 30 bis 35 Konzerte im freien Verkauf angeboten. Mit 300.000 aufgelegten Karten, Besuchen von Claudio Abbado und Mariss Jansons sowie 22 Gastorchestern lässt man das Jubiläumsjahr 2012 festlich ausklingen. Der Saisonauftakt erfolgte mit dem Lucerne Festival Orchestra unter Abbado, der heuer insgesamt fünf Konzerte dirigieren wird. Ebenso viele wie Mariss Jansons, der zum 70er eine Carte Blanche erhält und sowohl mit seinen beiden Orchestern aus Amsterdam und München als auch mit den Wiener Philharmonikern auftritt.

Das Gründungskonzert am 29. November zelebriert Nikolaus Harnoncourt mit einem auf 16 erste Geigen verstärkten Concentus Musicus und dem Händel-Werk „Timotheus oder die Gewalt der Musik“, das vor 200 Jahren in der Spanischen Hofreitschule mit mehr als 400 Mitwirkenden ausgetragen wurde. Dem Wagner-Jubiläum 2013 schließt sich der Musikverein mit zwei Konzerten von Christian Thielemann mit der Staatskapelle Dresden und Johan Botha an.

Zu den prominenten Gästen werden das Pittsburgh Symphony Orchestra (Uraufführung eines Violinkonzerts von Herbert Willi), das Gewandhausorchester Leipzig (Orgel-Auftragswerk von Thomas Daniel Schlee), aber auch das Orchestre National de France

mit Daniele Gatti oder das Israel Philharmonic Orchestra mit Zubin Mehta zählen, während man sich bei den Solisten u. a. auf Anne-Sophie Mutter, Leonidas Kavakos, Jewgenij Kissin und Yefim Bronfman freuen darf.

www.musikverein.at

Jiddischer Kulturherbst 2012

Das jährlich stattfindende Festival jiddischer Kultur mit seinem Schwerpunkt Musiktradition präsentiert zwischen 16. Oktober und 15. November unter dem Motto „Abi men sejt sich“ (Hauptsache, man trifft sich) ein interessantes Programm mit KünstlerInnen aus dem In- und Ausland.

Der Eröffnungsabend „Altes und Najes“ wird von Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg mit einem Mix aus Anekdoten, Gesang und jiddischen Weisheiten im Odeon Theater gestaltet. Es folgen frühe jüdische Stummfilme im Jüdischen Museum Wien, die von Polina und Merlin Shepherd begleitet werden (25. 10.), das Klezmerkonzert „A libe-reyd oyf Yiddish“ mit Alina Ivakh & Ensemble Dona (Odeon, 28.10.), ein Abend mit Sängerin Vira Lozinsky und Akkordeonisten Emil Aybinder, die das Programm „Wunderweg – Wondrous Way“ präsentieren (Odeon, 30.10.), sowie das zur Tradition gewordene Konzert von Roman Grinberg & Band feat. Tania Golden & Shlomit Butbul im Metropol mit „Swingt oyf Yiddish“. Den Abschluss im Theater Akzent bestreitet Oberkantor Shmuel Barzilai & friends, dessen Konzert die „Jiddische Neschome – Jüdische Seele“ in den Mittelpunkt stellt.

Das auf Initiative von Kurt Rosenkranz entstandene Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung, das den Kulturherbst realisiert, ist als „spezialisierte Einrichtung“ in die Wiener VHS (Volkshochschulen)-GmbH integriert und will Nichtjuden die Möglichkeit geben, mehr über jüdische Religion, Lebensformen und Kultur zu erfahren.

www.jiddischerkulturherbst.at

Wien im Rosenstolz

Die vielfältige und beliebte Konzertreihe des Wienerlieds und der Wiener Musik bietet noch bis 31. Oktober täglich um 19:30 eine Veranstaltung im Wiener Theater am Spittelberg.

www.rosenstolz.at

Ö1 Talentebörse Kompositionspreis 2012 vergeben

Die an der Konservatorium Wien Privatuniversität studierende gebürtige Chinesin Wen Liu ist Siegerin des mit 10.000 Euro dotierten Ö1 Talentebörse-Kompositionspreises 2012.

UMWELT ■ NACHHALTIGKEIT ■ TOURISMUS

Solar-Rekord unterstreicht Österreichs Rolle als Ökoenergie-Vorbild

Am 26. September wurde der fünfmillionste Quadratmeter Solarkollektor in Österreich errichtet. „Bis 2020 wollen wir in Österreich die Fläche an Sonnenkollektoren auf 10 Millionen Quadratmeter verdoppeln“, erklärte Umweltminister Nikolaus Berlakovich bei der Jubiläumsfeier. Zur Förderung der Wärmeerzeugung aus Sonnenenergie stellt das Umweltministerium allein heuer insgesamt 9 Millionen Euro zur Verfügung. Bei der Solarthermie zählt Österreich nach Zypern und Israel zu den weltweit führenden Ländern in Bezug auf die installierte Leistung pro Kopf. Die fünf Millionen Quadratmeter Solarkollektoren erzeugen pro Jahr 1.920 Gigawattstunden Wärme. Das entspricht dem gesamten Wärmebedarf der Industrie in Niederösterreich.

Neuer Filmverleih des Lebensministeriums online

Das Lebensministerium stellt mit dem Filmverleih ein neues Onlineservice zur Verfügung. Bildungseinrichtungen können rund 80 Filme aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Wasser und Lebensmittel kostenlos entleihen. Elf Filme wurden neu in den Verleih aufgenommen. Die Filme bieten eine ideale Ergänzung für einen anschaulichen Unterricht und werden kostenlos an Schulen und andere Bildungseinrichtungen verliehen. Einzige Bedingung: Die Filme dürfen „nicht kommerziell“ vorgeführt werden.

www.lebensministerium.at/filmverleih.html

Österreicher und Deutsche verhelfen Tourismus zu neuen Rekorden

„Die Sommersaison im Tourismus verläuft sehr erfolgreich. Bei den Ankünften wurden sowohl im August als auch von Mai bis August neue Rekorde geschafft“, berichtete Wirtschafts- und Tourismusminister Reinhold Mitterlehner am Vorabend des Internationalen Tourismustages am 27. September. Vor allem die Österreicher selbst und die Gäste aus Deutschland erwiesen sich als begeisterte Österreich-Urlauber. Besonders nachgefragt wurden die 4- und 5-Stern-Hotellerie sowie die Vermieter von Ferienwohnungen und -häusern. Dies bestätigt, so der Minister, die Förderung von innovativen Investitionen. Zudem punkte Österreich erfolgreich mit sanftem und nachhaltigem Tourismus.

Erfolgsgeschichte Schönbrunn-Ausgliederung

Vor 20 Jahren, im Oktober 1992, wurde Schönbrunn aus der Staatsverwaltung ausgegliedert und der „Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft“ (SKB) überantwortet. „Seit der Ausgliederung haben sich die Besucherzahlen alleine im Schloss Schönbrunn fast verdoppelt und zuletzt mit 2,7 Millionen einen neuen Rekord erreicht“, erklärte Wirtschafts- und Tourismusminister Reinhold Mitterlehner erfreut. Eines der Kernstücke des erfolgreichen Tourismuskonzepts für Schönbrunn ist eine authentische und hochwertige Revitalisierung, die sich an den insgesamt 411 Bau- und Restaurierprojekten seit dem Neustart zeigt – wobei die Finanzierung aus den Einnahmen erfolgt!

Geglückte Generalsanierung der Klimt-Villa in Hietzing

Anlässlich des "Tages des Denkmals" wurde die generalsanierte Klimt-Villa in Wien-Hietzing am 30. September der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das einzig erhaltene Atelier des Künstlers wurde anhand historischer Planunterlagen und Fotografien saniert. Die Burghauptmannschaft Österreich investierte rund zwei Millionen Euro in die umfangreiche Revitalisierung. Das Ergebnis ist nicht nur für die österreichische Bevölkerung von großer kultureller Bedeutung, denn immerhin „sind schon rund 15 Prozent aller Österreich-Urlauber Kulturtouristen“, wie Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner hervorhebt.

Projekt „Natur-Kulinarium“ fördert sanften Regionaltourismus

Unter dem Titel „Natur-Kulinarium“ wollen die Regionen Oststeiermark, Wien und das ungarische Westpannonien Angebote für den sanften Tourismus entwickeln. Für die Schaffung naturbezogener Erlebnisangebote sind bis Juni 2014 insgesamt 1,25 Millionen € vorgesehen. Finanziert wird das Vorhaben zu 85 Prozent aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE, der Rest kommt aus den nationalen Budgets. „Die zwei Länder Österreich und Ungarn sind zwei völlig unterschiedliche Regionen, und diesen Unterschied wollen wir für die Gäste herausarbeiten“, erklärt Projektleiterin Eva Pataki. Auch für die ansässige Bevölkerung, vor allem aber für Schulen, ist eines der Herzstücke des Projekts „Natur-Kulinarium“ gedacht: In Wien wird ein sogenannter Wurzelschaugarten entstehen, der allen Interessierten Wissenswertes über das Bodenleben nahebringen soll.